



Die Aids-Hilfe des Märkischen Kreises informierte am Donnerstag im Foyer des Weidenhof-Kino-centers über die Gefahren und Risiken der Immunschwäche. (WR-Bild: Kaub)

Passend zum „Kondom des Grauens“ Infostand der Aids-Beratung im Kino

Unterstadt. (mic) Auf Einladung der Familie Greth waren jetzt Matthias Weber von der Aids-Hilfe und Rudolf Mann von der anonymen Aids-Beratung des Märkischen Kreises im „Weidenhof-Kinocenter“ aktiv.

Es ging darum, die Besucher über die Gefahren und Risiken von Aids zu informie-

ren – passend zum Start des Streifens „Das Kondom des Grauens“ in der „Diele“.

„Die Resonanz auf die Aktion tritt meistens erst mit zweiwöchiger Verzögerung ein“, so Mann, „dann informieren sich Ratsuchende persönlich oder telefonisch bei der Aids-Beratung“.

Während des Kinobesuchs und im Umfeld von Freun-

den, ist erfahrungsgemäß die Hemmschwelle anscheinend doch noch bei den meisten zu groß, um konkrete Fragen zu stellen. Angesichts von 2500 Neuinfektionen in Deutschland jährlich, im internationalen Vergleich dank der Aufklärung noch relativ gering, wird deutlich, dass Aufklärung in Sachen Aids sehr wichtig ist.